

Die Geschichte des Jazz in Willisau beginnt 1966 mit einem Konzert der Zürcher Amateurband Swinghouse Six. In der Folge präsentiert Veranstalter Niklaus Troxler zunächst authentische Bluesmusiker wie Champion Jack Dupree oder Eddie Boyd; danach immer mehr Musiker und Gruppen des aufkommenden Free Jazz wie Pierre Favre, Irène Schweizer, Alexander v. Schlippenbach oder Evan Parker. Das Städtchen Willisau wird in den 1970er-Jahren zum Inbegriff für engagierten Jazz und stimmungsvolle Lifekonzerte. Das ab 1975 alljährlich stattfindende Jazzfestival präsentiert die wegweisende Avantgarde der internationalen Jazzszene und bringt ein jazzbegeistertes Publikum aus ganz Europa in das Luzerner Landstädtchen. Im Lauf der Jahrzehnte sind zahlreiche Jazz-Grössen wie Keith Jarrett, Ornette Coleman, Chick Corea, Cecil Taylor, Betty Carter, Archie Shepp, Dollar Brand, Don Cherry, Anthony Braxton, John Abercrombie, Horace Silver, Sun Ra, McCoy Tyner, Michel Petrucciani oder John Zorn in Willisau aufgetreten – insgesamt über 3000 Musikerinnen und Musiker. 2009 organisiert Troxler das Jazzfestival zum letzten Mal und gibt die Festivalleitung an seinen Neffen Arno Troxler weiter.

Niklaus Troxler (*1947) organisiert seit 1966 Jazzkonzerte in Willisau; er leitete von 1975 bis 2009 das internationale Jazzfestival Willisau. Er ist selbständiger Grafiker und unterrichtete 1998 bis 2013 als Professor für Kommunikationsdesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Für seine grafischen Arbeiten erhielt er zahlreiche nationale und internationale Designpreise. Die Arbeiten wurden u.a. in New York, Minneapolis, Mexico City, Caracas, Tokio, Beijing, Hangzhou, Zagreb, Ljubljana, Paris, Marseille, Berlin, Frankfurt a. M., Essen, Zürich, Genf und Luzern ausgestellt. Seine Plakate sind in den wichtigsten Designsammlungen vertreten, so u.a. im Museum of Modern Art in New York, im Deutschen Plakat Museum in Essen und im Stedelijk Museum in Amsterdam. **Olivier Senn** (*1970) ist promovierter Musikwissenschaftler. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Music Performance Studies und der Jazzgeschichte. Seit 2006 ist er an der Hochschule Luzern als Musikforscher tätig. Seine Publikationen befassen sich mit performativen Aspekten in Einspielungen von Sarah Vaughan, Thelonious Monk, John Coltrane und Martha Argerich. Er war massgeblich am Aufbau des Onlinearchivs zum Jazz in Willisau beteiligt.



Der Bildband «Willisau and all that Jazz» erzählt die bewegte Geschichte des Jazz in Willisau von 1966 bis 2013 anhand von Fotos, Plakaten, Pressezitaten und Niklaus Troxlers persönlichen Erinnerungen. www.willisaujazzarchive.ch

47 Jahre Jazz in Bild und Text.
Das Jazz Festival Willisau gehört seit seinem Beginn im Jahre 1975 auch international zu den wichtigen Ereignissen der zeitgenössischen Jazzszene.

«This is really one of the best places for music.»
Keith Jarrett

Niklaus Troxler, Olivier Senn
Willisau and all that Jazz
Eine visuelle Chronik /
A Visual History 1966–2013
20 x 27 cm
704 Seiten
1300 Abbildungen farbig und sw
Gebunden mit Schutzumschlag
Texte deutsch und englisch
CHF 78.– / Euro 65.–
ISBN 978-3-03828-000-2

Erscheint im September 2013

